

Lokstedt wird Solar-City

Neue und laufende Projekte der Zukunftswerkstatt

LOKSTEDT Die Zukunftswerkstatt Lokstedt (ZWL) lud Ende des Jahres zur Vollversammlung. Rund 30 Teilnehmende sprachen über laufende Projekte und neue Ideen für den Stadtteil.

Dazu gehörten auch die Entwicklungen neuer Begegnungsorte wie die Kulturwäscherei Vollmer im Rütersbarg, der Petrusplatz an der gleichnamigen Kirche und der Lokstedter Marktplatz in der Grelckstraße. Letzterer muss im kommenden Jahr einem Neubau weichen.

Aufmerksamkeit weit über die Grenzen Hamburgs hinaus erhielt die ZWL für ihr Engagement für das Abpflastern als eine Aktion der „konkreten, ko-kreativen Klimaanpassung“. Betonierte Flächen an der Ecke Stapelstraße / Grelckstraße oder im Nedderfeld wurden als Sickerflächen entsiegelt und teils von den Grünpaten-Gruppen der ZWL Klima- und Insektenfreundlich neu bepflanzt. „Unser Schwerpunkt ist die lokale Energiewende. Das wird auch im neuen Jahr ein großes Thema“, erklärt Sebastian Dorsch von der ZWL. Viele Eigentümer und Mieter versorgen sich über das

Projekt SoliSolar bereits über Balkenkraftwerken mit Strom. Über Fördermöglichkeiten für einkommensschwache Haushalte sollen es noch mehr werden.

Mit dem Corvey-Gymnasium besteht bereits eine Photovoltaik-Kooperation und ein Referent der Genossenschaft BürgerEnergie Nord informierte über Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung. Das Kletterzentrum des Deutschen Alpen-

vereins, in dem auch die Vollversammlungen und der kommende ZWL-Stammtisch am Freitag, 2. Januar stattfinden, will bis 2030 klimaneutral werden. Lokstedt könnte, so das Fazit der ZWL, also auf dem Weg zur Solar-City sein. Im kommenden Jahr gibt es außerdem zwei Anlässe zum Feiern. Die ZWL feiert ihr zehnjähriges Jubiläum, das Stadtteileigene Lastenfahrrad Lola wird fünf Jahre alt. (mf)



Brigitte Vollmer und Volkmar Fölsch stellten die Kulturwäsche vor.